



Schädlingskontrolle im Kartoffelanbau 2025

FMC | An Agricultural
Sciences Company

FMC-Kundenservice 2025 in Deutschland

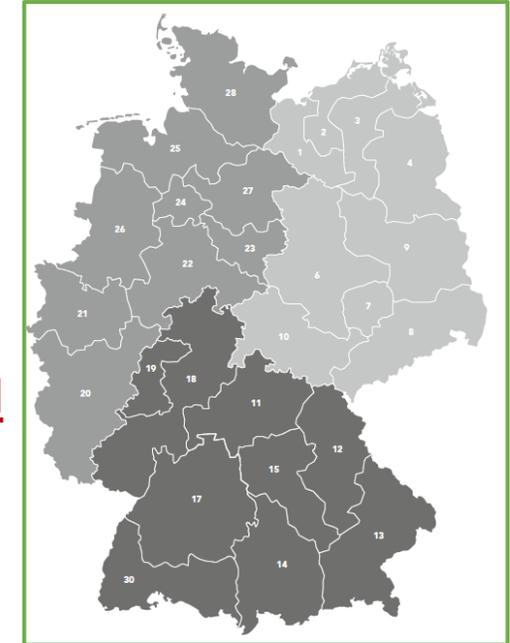
Wir sind für Sie da!

FMC-Ratgeber 2025



Kartoffelbau: alle Informationen zu Produkten von FMC finden Sie hier:

FMC-
Ansprechpartner DE



Hier klicken



[Kartoffeln | FMC Agricultural Solutions Deutschland](#)

Hier klicken



[Kartoffelkäfer im Fokus – Schäden & Bekämpfungsmöglichkeiten - YouTube](#)

Hier klicken



www.fmcagro.de

FMC Hotline (kostenlos)

0800 362 362 3

Möchten Sie von uns regelmäßig Informationen erhalten, dann melden Sie sich für unseren kostenlosen Service an:

[**www.fmc4u.de**](http://www.fmc4u.de)

Schädlingskontrolle in Kartoffeln

Trends & zunehmende Herausforderungen

Trends	Herausforderung/Insektizide
<p>Milde Winterwitterung</p>	<p>Überwinterung Schädlinge z.B. Blattläuse als Adulte (anholozyklisch); u.a. bedeutend für Virusübertragung</p>
<p>Zunahme Häufigkeit & Intensität der Extremwetterereignisse Hitze, Trockenheit, Starkregen, Hagel</p>	<p>Auf optimale Insektizide achten: Wirksamkeit durch schnelle Regenfestigkeit; systemische & translaminare Wirkung; Temperatur-unempfindliche Wirkmechanismen</p>
<p>Veränderungen im Schädlingsspektrum</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  <p>Kartoffelkäfer</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>Blattläuse</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>Zikaden</p> </div> </div>	<p>Insekten: Sehr anpassungsfähig an sich verändernde klimatische Bedingungen</p> <p><u>Zunahme:</u> Kartoffelkäfer (auch 2. Generation) + Blattläuse; Drahtwürmer, Nematoden, Junikäfer, Erdräupen (Wintersaateule)</p> <p><u>Neue Schädlinge:</u> Zikaden (Schilf-Glasflügelzikade → Stolbur-Phytoplasma als Ursache der > Bakteriellen Kartoffelknollenwelke (Luftknollen und „Gummiknollen“) Spinnmilben > deutliche Zunahme in Trockenjahren! Amerikanische Kartoffelerdföhe (<i>Epitrix</i> spp., auch Flohkäfer; noch kein Nachweis in Deutschland)</p>
<p>Änderung gesetzl. Rahmenbedingungen/ Zulassungssituation</p>	<p>Wegfall von insektiziden Wirkstoffen; Einschränkungen bei Umsetzung der Anti-Resistenzstrategie</p> <p>Thiametoxam und Imidacloprid (2019) Beta-Cyfluthrin (2020) Pymetrozin (2020) Thiacloprid (2020) Pirimicarb (2021)</p>
<p>Resistenzen</p>	<p>Wirkstoffgruppen-Management gegen Hauptschädlinge wichtig (IRAC) Insektizidresistenz: Pyrethroide = Kreuzresistenz (Kartoffelkäfer; Blattläuse)</p>

Kartoffelschädlinge

Aktuelle Resistenzsituation in DE*

Kartoffelschädling	Resistenzen / Zugelassene Wirkstoffgruppen
Kartoffelkäfer und einige der Blattlausarten (z.B. Myzus persicae, Aphis frangulae)	Pyrethroidresistenzen; bei Kartoffelkäfern und einigen Blattlausarten liegt Kreuzresistenz innerhalb der Pyrethroide vor; Zulassung verschiedener Wirkstoffgruppen
In Pflanzkartoffeln: Drahtwurm, Blattflöhe, Glasflügelzikade (Überträger von Phytoplasma Stolbur)	Keine Produkte regulär zugelassen



Eingeschränkte Anti-Resistenzstrategie in Kartoffeln



In Kartoffeln sind sowohl gegen Kartoffelkäfer als auch gegen Blattläuse Mittel mit Wirkstoffen aus mehreren Wirkstoffgruppen zugelassen, was eine eingeschränkte Anti-Resistenzstrategie ermöglicht. Daher sollten die Mittel mit großer Wirkungsbreite, die auch in anderen Kulturen zugelassen sind wie z.B. Pyrethroide, nicht häufiger eingesetzt werden.

*Quelle: JKI Fachausschuss Pflanzenschutzmittelresistenz Insektizide/Akarizide NOV 2024

- ➔ **Kartoffel, ohne Pflanzgutproduktion** (max. 2 - 3 Insektizidanwendungen); Max. 1 Spritzanwendung einer Wirkstoffgruppe, weitere Anwendungen mit Insektiziden aus anderen Wirkstoffgruppen. Möglichst keine Anwendung von Pyrethroiden!
- ➔ **Kartoffel, Pflanzgutproduktion** (oft mehr als 5 Insektizidanwendungen je Jahr gegen Blattläuse als Virusüberträger notwendig); Max. 3 Spritzanwendungen einer Wirkstoffgruppe unterbrochen jeweils durch Nutzung von Insektiziden mit anderem Wirkmechanismus.
- ➔ **Kartoffelkäfer: Coragen[®], Benevia[®], Nexsuba[®]**
- ➔ **Blattläuse und gleichzeitiges Auftreten von Kartoffelkäfern und Blattläusen: Mospilan[®] SG**

FMC Insektizidkompetenz in der der Kartoffel

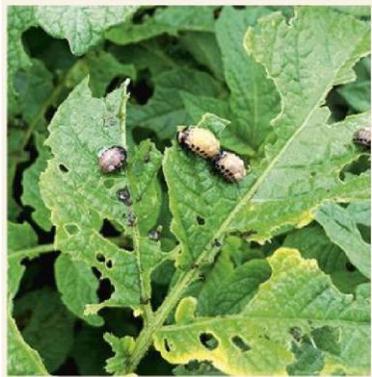
Starke Lösungen von FMC 2025

- ➔ Insektizide Wirkstoffe, die effektiv Schädlinge kontrollieren.
- ➔ Wirkstoffwechsel - wichtige Bausteine in einer Spritzfolge zur Vorbeugung von Resistenzen
- ➔ Die Insektizide setzen an verschiedenen Wirkorten im Insekt an (Wechsel des Mode of Action (moA)).

Wichtige Schädlinge im Kartoffelbau

Kartoffelkäfer

Kartoffelkäfer legen ihre Eier in Gelegen bis zu 30 orangefarbenen Eiern meistens auf der Blattunterseite ab.
Alle 4 Larvenstadien sowie die adulten Kartoffelkäfer können einen enormen Fraßschaden bis zum Totalausfall verursachen.



Fraßschaden des Kartoffelkäfers
Leptinotarsa decemlineata



Eigelege auf der Blattunterseite

Schilf-Glasflügelzikade und Winden-Glasflügelzikade

Die Schilf-Glasflügelzikade und die Winden-Glasflügelzikade sind zu einem existenzbedrohenden Schadinsekt geworden. Ab ca. Mai fliegen die Zikaden über mehrere Wochen in die Bestände ein und übertragen dabei die Erreger *Arsenophonus phytogenicus* (Verursacher der SBR-Krankheit in Rüben) und *Phytoplasma solani* (Verursacher der Stolbur-Krankheit). In Kartoffeln lösen die Zikaden die Bakterielle Kartoffelknollenwelke aus (BKW oder BTW, bacterial potato tuber wilt).



Schilf-Glasflügelzikade
(*Pentastiridius leporinus*)



Winden-Glasflügelzikade
Hyalesthes obsoletus

FMC Insektizidkompetenz in der der Kartoffel

Starke Lösungen von FMC 2025

Wichtige Schädlinge im Kartoffelbau

Blattläuse

Blattläuse verursachen Saugschäden und können verschiedene Viren übertragen. Dabei können das Kartoffelblattrollvirus (PLRV) und das Kartoffelmosaik Y-Virus (PVY) zu hohem Ertragseinbußen führen.

Zu den häufigsten Blattlausarten im Kartoffelbau gehören die Grüne Pfirsichblattlaus, die Schwarze Bohnenlaus, die Grünstreifige Kartoffellaus, die Grüne Erbsenlaus sowie die Kreuzdornlaus.



Die Grüne Pfirsichblattlaus (*Myzus persicae*) gehört zu den wichtigsten Überträgern der Viren.



Schwarze Bohnenlaus (*Aphis fabae*)



Grüne Erbsenlaus (*Acyrtosiphon pisum*)



Grünstreifige Kartoffellaus (*Macrosiphum euphorbiae*)

Insektizid-Lösungen von FMC in Kartoffeln 2025

- Gleichzeitiger Befall von Kartoffelkäfer und Blattläusen** (Larven und Adulte), systemisch und translaminar, Kontakt und Fraß; B4, Wartezeit: Kartoffelkäfer 7 Tage, gegen Blattläuse 14 Tage
- Kartoffelkäfer** (Larven und Adulte), translaminar, über Kontakt und Fraß; B4, Wartezeit 14 Tage
- Kartoffelkäfer** (Larven und Adulte), translaminar, über Kontakt und Fraß; B1, Wartezeit 14 Tage
- Kartoffelkäfer** (Larven), translaminar, über Kontakt und Fraß; B1, Wartezeit 14 Tage

Mospilan® SG
2 x 0,125 kg/ha (Kartoffelkäfer) / 1 x 0,25 kg/ha (Blattläuse)

NEONICOTINOID
IRAC 4A

CORAGEN®
2 x 0,06 l/ha (Kartoffelkäfer)

DIAMID
IRAC 28

BENEVIA®
2 x 0,125 l/ha (Kartoffelkäfer)

DIAMID
IRAC 28

NEXSUBA®*
2 x 0,05 l/ha (Kartoffelkäfer)

Spinosyne
IRAC 5

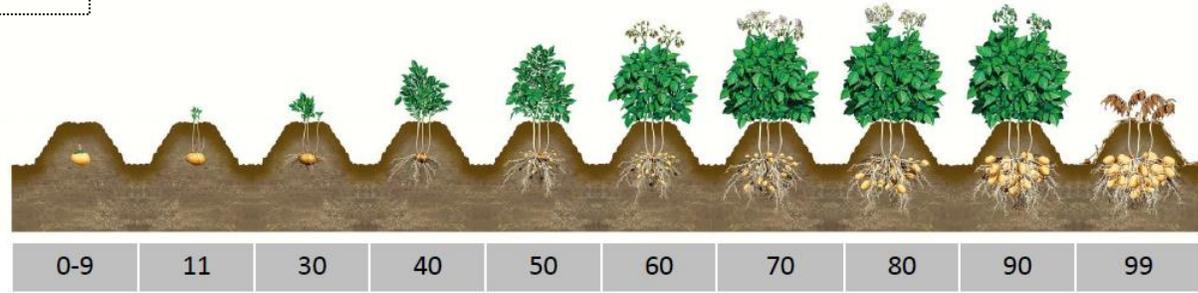
FMC
Aktives Resistenzmanagement
= Wirkstoffgruppenwechsel
(IRAC)

Blattläuse als Virusvektoren
In Pflanzkartoffeln: Zertifiziertes, Vorstufen- und Basissaatgut.

Para Sommer *
3 x 7,0 l/ha

FMC-Erfolgformel in Kartoffeln
5 x Insektizide | 5 x Wirkstoffe
4 x Wirkstoffgruppen (moA)
Kartoffelschädlinge sicher im Griff!

Alle Indikationen grundsätzlich nach Erreichen von Schwellenwerten / nach Warndienstaufruf!



*Gelistet in FiBL-Betriebsmittelliste (Deutschland)

CORAGEN® Insektizid

Produktprofil Kartoffeln

Wirkstoff	200 g/l Rynaxypyr® (Chlorantraniliprol)	
Formulierung	Suspensionskonzentrat (SC)	
Wirkstoffgruppe	Diamide (Anthranildiamide)	IRAC 28
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßwirkung	
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Translaminar	
Kulturen (Stadien)	Kartoffeln, Mais, Kernobst, Weinbau, Gemüsebau	
Indikationen	Kartoffeln: Kartoffelkäfer (Adulte & Larven)	
Anwendungszeitpunkt/Aufwandmenge	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstauf- ruf, Kartoffeln: 60 ml/ha in 400–600 l/ha Wasser; max. 2 Anwendungen, im Abstand von min. 14 Tagen	
Abstandsauflagen	keine	Länderspezifische Mindest-Gewässer- abstände beachten (NW642-1)
Bienenschutz	Nicht bienengefährlich (B4)	
Gebindegröße	0,5l, 5l	

- Hohe Wirksamkeit auf Larven und adulte Käfer
- Schneller Fraß-Stopp durch gezielte Muskellähmung
- Nützlingsschonend und nicht bienengefährlich (B4)



Kartoffelkäfer-Paarung



Kartoffelkäfer-Eiablage



Kartoffelkäfer-Larven



CORAGEN[®] - Produktvorteile

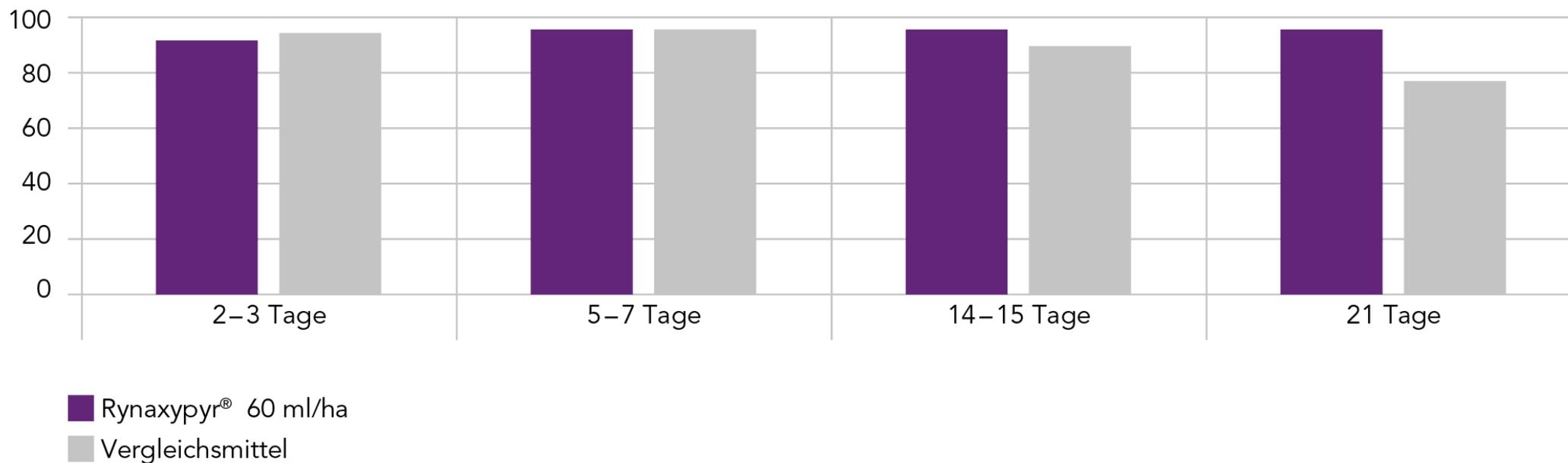
Insektizid

- Zuverlässiger Schutz durch ovizide, ovilarvizide und larvizide Wirkung; die Larven nehmen beim oder unmittelbar nach dem Schlupf Rynaxypyr[®] auf und werden so kontrolliert
- Wirkt über Kontakt und Fraß auf die Schädlinge: Schnell einsetzender Fraß-Stopp
- Translaminare Verteilung in der Pflanze: der Wirkstoff wird auf dem getroffenen Blattgewebe von der Blattoberseite zur Blattunterseite transportiert.
- Sehr gute Regenfestigkeit
- Langanhaltende und temperatur-unabhängige Wirkung
- Schonung von Bienen (B4) und Nützlingen
- Gute Mischbarkeit mit Insektiziden, Fungiziden und Herbiziden
- Coragen[®] gehört zu den leistungsstärksten Insektiziden gegen den Kartoffelkäfer

CORAGEN® - Wirksamkeit und Wirkungsdauer auf Kartoffelkäferlarven

Durchschnitt von 19 Feldversuchen, Ost-Europa; Bonitur 2-21 Tage nach der Behandlung

% Larvenmortalität

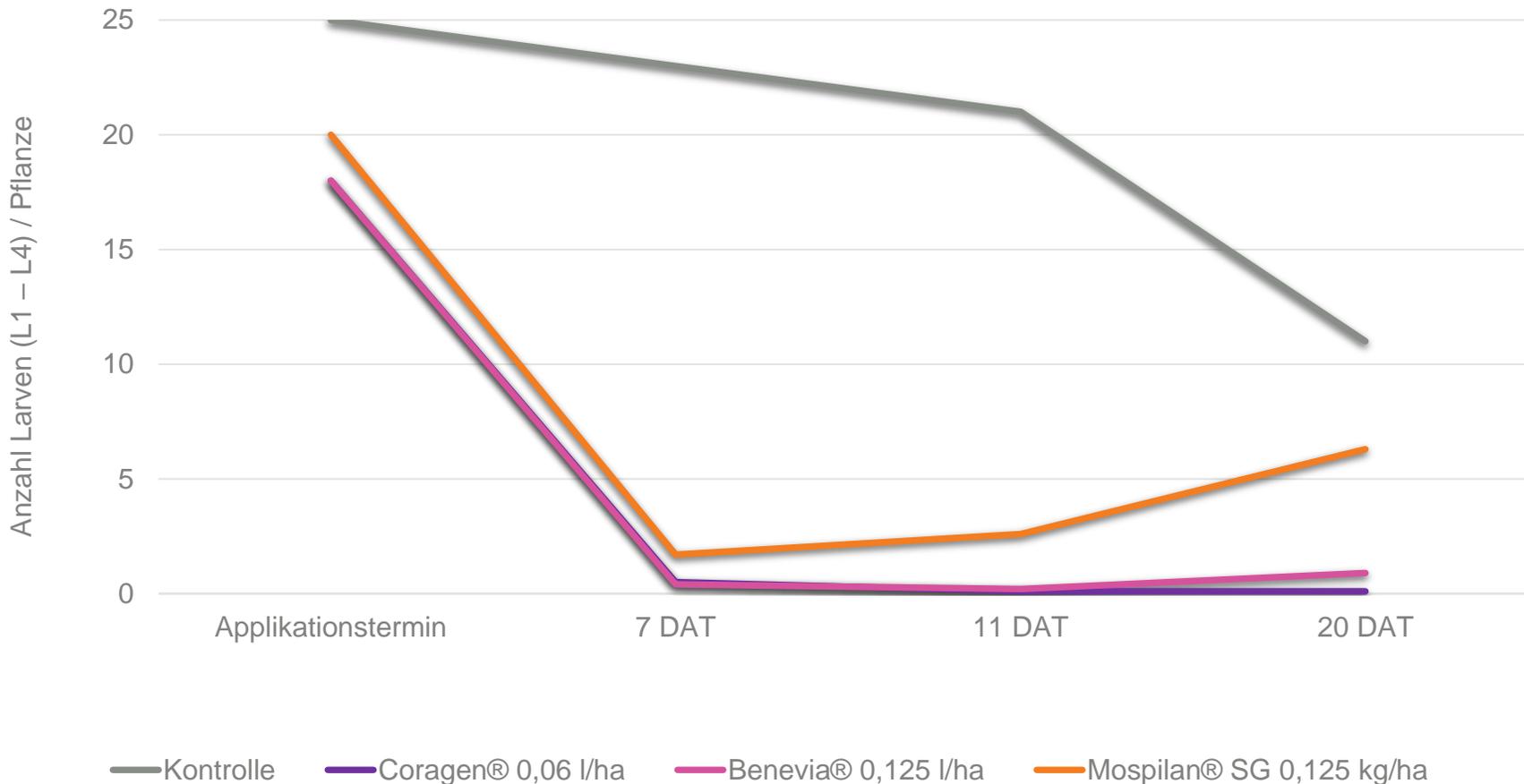


Fazit: Die physikalisch-chemischen Eigenschaften von Coragen® und die starke insektizide Wirkung garantieren einen langanhaltenden Schutz der Kartoffelpflanzen bei allen Witterungsbedingungen.

Wirksamkeitsversuch gg. Kartoffelkäfer Auftragsversuch - LWK NRW Köln

Versuch Landwirtschaftskammer NRW 2021
 Kartoffelsorte: Belana, Pflanzung: 23.04.2021
 Behandlung: 16.06.2021 (BBCH 15) nach Überschreitung der Schadschwelle
 Bonitur: Anzahl Larven (L1-L4) zum Applikationstermin + 7, 11 und 20 Tage nach Applikation

Wirkstoffgruppenwechsel mit FMC-Insektiziden
in Kartoffeln



**Fazit: Coragen®,
Mospilan® SG und
Benevia®** haben eine sehr gute Wirkung gegen Kartoffelkäfer.
Coragen® zeigte die beste Langzeitwirkung bis 20 Tage nach der Behandlung.

Benevia® Insektizid

Produktprofil Kartoffeln

Wirkstoff	100 g/l Cyazypyr® (Cyantraniliprol)	
Formulierung	Dispersion in Öl (OD)	
Wirkstoffgruppe	Diamide (Anthranildiamide)	IRAC 28
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßwirkung	
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Translaminar und lokalsystemisch	
Kulturen (Stadien)	Kartoffel (BBCH 12–69, Adulte & Larven)	
Indikationen	Kartoffelkäfer	
Anwendungszeitpunkt /Aufwandmenge	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, 125 ml/ha in 400–600 l/ha Wasser; max. 2 Anwendungen in der Kultur bzw. je Jahr	
Abstandsauflagen Weitere Auflagen im Tabellenteil	Hang > 2%:	0 m
	Oberflächengewässer	125 ml/ha: NW609-1: Länderrecht; Standard: 5 m
	Saumstrukturen	125 ml/ha: NT102: 0 m (75 %); Standard: 20 m
Bienenschutz	Bienengefährlich (B1)	
Gebindegröße	1 l	

- Schneller Fraß-Stopp und effektiver Schutz
- Translaminare und lokalsystemische Verteilung
- OD-Formulierung für maximale translaminare Durchdringung



Benevia® - Verteilung in der Pflanze Insektizid

Methode: Isotopenmarkierung

niedrig  hoch



Nach: 1 Tag



3 Tagen



7 Tagen

Wenn Benevia® auf den Stängel oder die Blattstiele gespritzt wird, bewegt es sich translaminar ins Gewebe und dann aufwärts und nach außen zu angrenzenden Blättern und verbessert so die Verteilung in der Pflanze und die Erreichbarkeit für Schädlinge.



Kartoffelkäfer-Eiablage

Benevia[®] - Produktvorteile

Insektizid

- Wirkstoff: Cyantraniliprol – Markenname: Cyazypyr[®] chemische Gruppe der Diamide (IRAC-Gruppe 28: Ryanodin-Rezeptor-Modulatoren; Membranrezeptoren in Muskelzellen)
- Die Formulierung von Benevia[®] als ölige Dispersion (OD) wurde speziell für die maximale translaminare und lokalsystemische Verteilung im Blatt entwickelt. Diese Eigenschaften optimieren die Wirksamkeit und die Regenfestigkeit.
 - **Translaminar:** der Wirkstoff wird auf dem getroffenen Blattgewebe von der Blattoberseite zur Blattunterseite transportiert.
 - **Lokalsystemisch:** das Produkt wird lokal in den benetzten Pflanzenteilen verteilt; der Wirkort ist lokal.
- Wirkungsspektrum: beißende und saugende Schädlinge
Larven und Adulte (abhängig von Art)
- Wirkstoffaufnahme: über Kontakt und Fraß
- Wirkmechanismus: Aktivierung der Ryanodinrezeptoren im Muskelgewebe
- Langanhaltende Wirkung
- Temperatur- und Witterungsunabhängig
- Einfache und flexible Anwendung – OD-Formulierung
- Weitere langfristige Zulassungen in den Sonderkulturen werden angestrebt

Cyazypyr® - Wirkungsspektrum



Cyazypyr® hat eine gute Wirkung u.a. auf folgende Blattlausarten:

- Grüne Pfirsichblattlaus (*Myzus persicae*)
- Gurkenblattlaus (*Aphis gossypii*)
- Grünstreifige Kartoffellaus (*Macrosiphum euphorbiae*)
- Blattdornblattlaus (*Aphis nasturtii*)

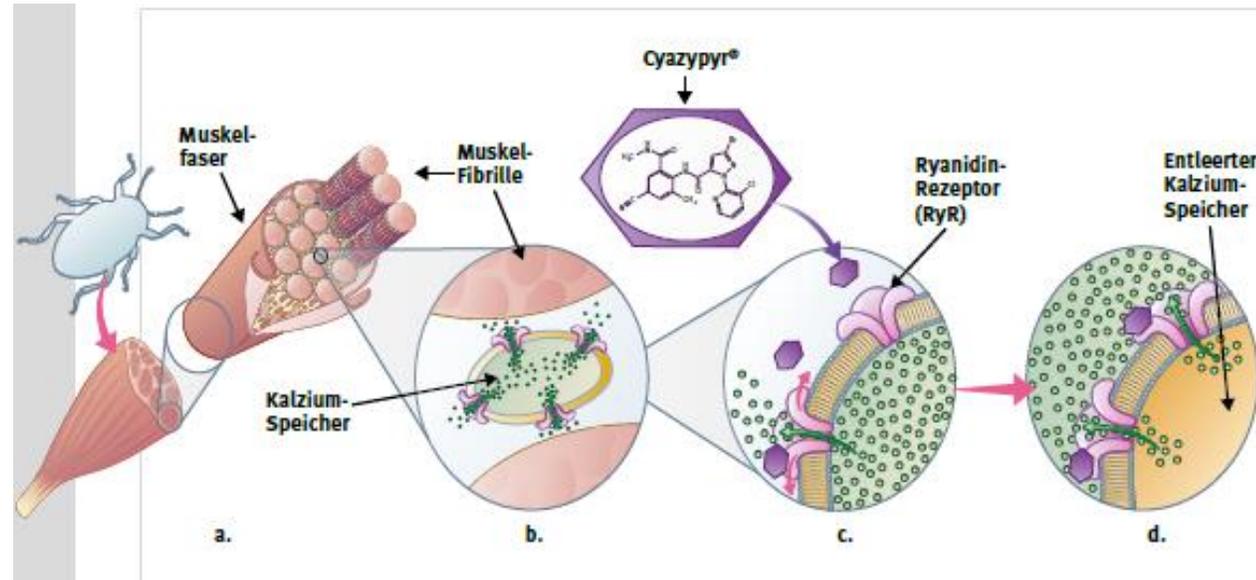
Benevia® erzielt mit der zugelassenen Aufwandmenge von 1 x 0,125 l/ha gegen den Kartoffelkäfer eine hervorragende Wirkung (siehe Versuchsergebnis auf Folie 9). Die bei der Behandlung eintretende Nebenwirkung auf Blattläuse ist mit dieser Aufwandmenge dagegen als nicht ausreichend einzuschätzen.

Rynaxypyr® (Chlorantraniliprol)

- Coragen®

Cyazypyr® (Cyantraniliprol)

- Benevia®
- Exirel®
- Verimark®



- Muskeln setzen sich aus mehreren Bündeln von kleinen dünnen Fasern, den Fibrillen zusammen.
- Kontraktion der Muskeln erfordert eine geregelte Freisetzung von Kalzium aus den intrazellulären Lagern im Zytoplasma der Zelle.
- Binden jedoch Cyazypyr® oder Rynaxypyr® -Moleküle an die Ryanodinrezeptoren, beginnt eine unkontrollierte Freisetzung von Kalzium.
- Dies führt zu einer Erschöpfung der internen Speicher und verhindert weitere Muskelkontraktionen.

Mospilan® SG Insektizid

Produktprofil Kartoffeln

**Doppel-Stopp-Vorteil
in Kartoffel**

Wirkstoff	200 g/kg Acetamiprid	
Formulierung	Wasserlösliches Granulat (SG)	
Wirkstoffgruppe	Neonikotinoide IRAC 4A	
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßwirkung	
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Systemisch und translaminar	
Kulturen (Stadien)	Kartoffeln, Raps, Obstbau, Weinbau, Gemüsebau, Zierpflanzenbau	
Indikationen	Kartoffeln: Blattläuse (Adulte & Larven), Kartoffelkäfer (Adulte & Larven)	
Anwendungszeitpunkt/Aufwandmenge	Frühjahr bis Sommer, Kartoffeln: Blattläuse (Imagines und Larven): 250 g/ha in 200–600 l/ha Wasser; max. 1 Anwendung oder Kartoffelkäfer: 125 g/ha in 300–600 l/ha Wasser; max. 2 Anwendungen	
Abstandsauflagen <small>Weitere Auflagen im Tabellenteil</small>	Hang > 2%:	0m
	Oberflächengewässer	125 g/ha: NW 609-1: Länderrecht; Standard: 5 m 250 g/ha: NW 605: 5 m (50%); NW 606: Länderrecht; Standard: 5 m
	Saumstrukturen	125 & 250 g/ha: NT 102: 0m (75%); Standard: 20m
Bienenschutz	Nicht bienengefährlich (B4); in Tankmischung mit „Azol“-Fungiziden B1	
Gebindegröße	1 kg, 5 kg	

- Schnell und zuverlässig gegen Blattläuse und Kartoffelkäfer
- Tiefenwirkung durch systemische Wirkstoffverteilung
- Wichtiger Bestandteil des Resistenzmanagements



Die Notfallzulassungen nach Art. 53 für Mospilan® SG wurden für 2025 eingereicht:

- gegen Blattläuse als Virusvektoren und die Schilf-Glasflügelzikade in Zucker- und Futterrüben
- gegen die Schilf-Glasflügelzikade und die Winden-Glasflügelzikade in Kartoffeln

Wirkung von Mospilan® SG auf verschiedene Blattlausarten* in Kartoffeln

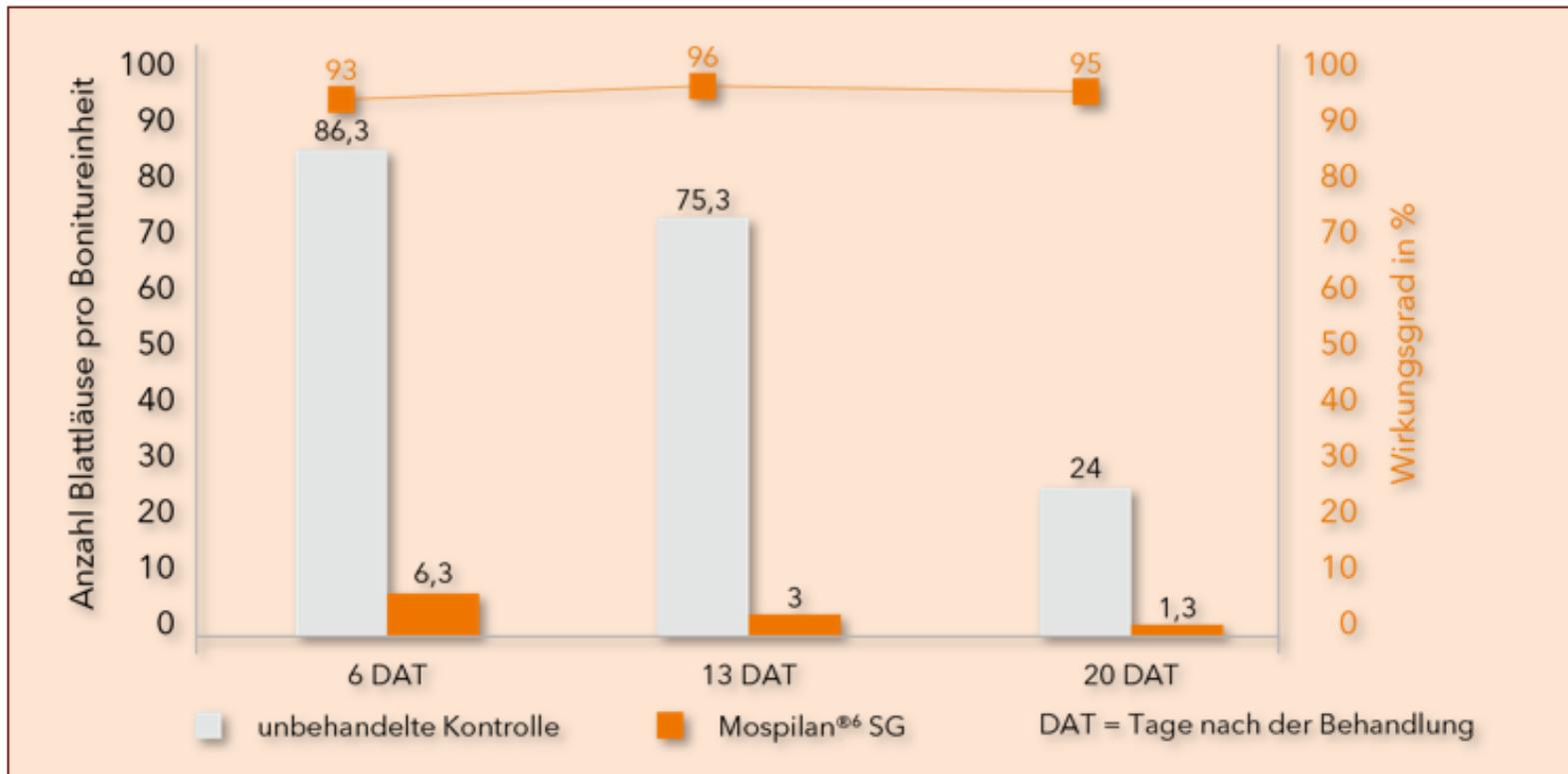
Agro Nord, Prüfstelle für Kartoffelforschung, Gross Lüsewitz 2015

Behandlung: 03.07.2015 (Höhepunkt des Sommerflugs, 4 Wiederholungen)

Bonitur: 09.07., 16.07., 23.07.

Boniturmethode: Anzahl Blattläuse am oberen, mittleren und unterem Drittel der Pflanze an insgesamt 30 Blättern

Mospilan® SG – empfohlen bei gleichzeitigem Auftreten von Kartoffelkäfern und Blattläusen



Fazit: Mospilan® SG wirkt schnell und effektiv. Mospilan® SG erzielt bei Blattläusen eine Wirkungsdauer bis zu 20 Tagen (WG 95%).

*Grüne Pfirsichblattlaus, Blattdornkartoffelblattlaus, Faulbaumlaus, Grünfleckige Kartoffelblattlaus, Schwarze Bohnenblattlaus

Mospilan® SG - Produktvorteile

- Der Wirkstoff Acetamiprid aus der Gruppe der Neonicotinoide wirkt auf die ACh-Rezeptoren (Acetylcholin-esterase) des Zentralnervensystems. Acetamiprid imitiert einen Botenstoff der postsynaptischen Nerven-Membrane.
- Systemische Wirkung: der Wirkstoff wird über alle Pflanzenteile aufgenommen. Nachwachsende Pflanzenteile werden somit eine zeitlang mit geschützt. Der Wirkstoff Acetamiprid wird akropetal in der Pflanze verteilt, d.h mit dem Wasserstrom im Xylem zu den Blatträndern transportiert.
- Translaminare Wirkung: durch die Verlagerung des Wirkstoffs von der Blattober- auf die Blattunterseite werden auch Insekten auf der Blattunterseite erfasst.
- Fraß- und Kontaktwirkung
- Die Wirkung tritt kurz nach dem Ausbringen ein (Knock-Down-Effekt)
- Je nach Schädling hält die Wirkung bis zu 21 Tagen an.
- Wirkt auf Larven und Adulte (je nach Schädling)
- Witterungsunabhängig: konstant gute Wirkung bei 5° - 25°C und rel. Luftfeuchtigkeit zwischen 50% - 90%; Regenfest nach 1 Stunde; UV-stabil
- Bieneneinstufung: B4 – nicht schädigend für Bienen
- Keine Drainage- und Hangaufgabe
- Breite Zulassung gegen eine Vielzahl beißender und saugender Schädlinge im Acker-, Obst- und Gemüsebau sowie im Zierpflanzenbau.
- Mospilan® SG hat für die Erhaltung der Wirkstoff- und Wirkmechanismenvielfalt im Bereich der Insektizide eine große Bedeutung; es ist ein wichtiger Baustein der offiziellen Anti-Resistenzstrategien (JKI)

Mospilan® SG - Zulassung

Die Zulassung von Mospilan® SG wurde kürzlich bis zum 28.02.26 verlängert.
Das Insektizid befindet sich in der Neubewertung für eine langfristige Zulassung.

Für die Anwendungen in Kartoffeln (Mospilan® SG: Blattläuse und Kartoffelkäfer) und in Raps (Mospilan® SG: Rapsglanzkäfer) werden keine Veränderungen in der Anwendung erwartet.

Der Wirkstoff Acetamiprid

Welche Änderungen in der Anwendung von Mospilan® SG werden erwartet?

Im September 2024 hat der SCoPAFF (Ständige Ausschuss für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel, Sektion Pflanzenschutzmittelrückstände) dem Verordnungsentwurf der Europäischen Kommission zugestimmt, Rückstandshöchstgehalte (RHGs) in 38 Blatt- und Fruchtkulturen für Acetamiprid im Sinne des vorsorgenden gesundheitlichen Verbraucherschutzes abzusenken. Gleichzeitig wurden neue toxikologische Referenzwerte (ADI/ARfD) für Acetamiprid vom Ausschuss offiziell zur Kenntnis genommen.

Neue Rückstandshöchstwerte gültig ab dem 19. August 2025

Die EU-Kommission hat am 30.01.2025 die neuen RHGs für die verschiedenen Kulturen für den Wirkstoff Acetamiprid, welche ab dem 19. August einzuhalten sind, veröffentlicht. Quelle: [Regulation - EU - 2025/158 - EN - EUR-Lex](#)

Die RHGs für die Ackerbaukulturen Winterraps (Mospilan® SG: Rapsglanzkäfer) und Kartoffel (Mospilan® SG: Blattläuse und Kartoffelkäfer) wurden nicht abgesenkt, daher sind keine Veränderungen im Zuge dieses Verfahrens zu erwarten.

Das BVL prüft derzeit die zugelassenen Anwendungen Acetamiprid-haltiger Pflanzenschutzmittel, die von den kommenden Rückstandshöchstgehaltsabsenkungen betroffenen sein können.

[BVL – Fachmeldungen vom 26.03.25](#)

[Absehbare Einschränkung des Anwendungsumfangs von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Acetamiprid](#)

NEXSUBA®

INSEKTIZID

- + Schnelle Wirkung
- + Gute Kulturverträglichkeit
- + Temperatur- und Witterungsunabhängig
- + Einsetzbar im ökologischen Landbau

Wirkstoff	480 g/l Spinosad	
Formulierung	Suspensionskonzentrat (SC)	
Wirkstoffgruppe	Spinosyne (nAChR-Aktivatoren); IRAC 5	
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßwirkung: Störung der Reizübertragung durch Beeinflussung der Nicotin-Acetylcholin- und GABA-Rezeptoren (Knock-Down-Effekt)	
Wirkstoffverteilung in/auf der Pflanze	Verlagerung in das Blattgewebe	
Kulturen (Stadien)	Kartoffeln, Mais, Gemüsebau, Obstbau, Weinbau, Zierpflanzenbau	
Indikationen	Kartoffeln: Kartoffelkäfer	
Anwendungszeitpunkt/Aufwandmenge	50ml/ha, max. 2 Anwendungen im Abstand von min. 7 Tagen	
Abstandsauflagen	Hang > 2%:	0m
	Oberflächengewässer	NW605: 5m (50%), 5m (75%), * (90%); NW 606: Länderrecht; Standard: 5m
	Saumstrukturen	NT102: 0m (75 %); Standard: 20m
Bienenschutz	Bienengefährlich (B1)	
Gebindegröße	0,5l	

- Schnelle Wirkung
- Gute Kulturverträglichkeit
- Temperatur- und witterungsunabhängig
- Im ökologischen Anbau einsetzbar
- Der optimale Einsatzzeitpunkt von NEXSUBA® ist ab dem Larvenschlupf
- Der Wirkstoff Spinosad besteht aus Stoffwechselprodukten des Bodenbakteriums *Sacharopolyspora spinosa*
- NEXSUBA® ist nützlingsschonend. Vor allem für Schlupfwespen, Raubmilben, Flurfliegen und Laufkäfer

GUT ZU WISSEN

Der Wirkstoff Spinosad besteht aus Stoffwechselprodukten des Bodenbakteriums *Sacharopolyspora spinosa*

Besonders nützlingsschonend

NEXSUBA®¹² schont Nützlinge wie Schlupfwespen, Raubmilben, Flurfliegen und Laufkäfer.



Zulassungsstand: Diese Präsentation dient der Information. Sie ersetzt nicht das Lesen der ausführlichen Gebrauchsanleitungen. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.

® Marke der FMC Corporation oder einer ihrer Tochtergesellschaften
Mospilan® SG Marke von Nippon Soda Co. Ltd.
Grifon® SC Marke von Gowan Crop Protection Limited
Nexsuba® Marke von Corteva und Tochtergesellschaften

Cheminova Deutschland GmbH & Co. KG
Stader Elbstraße 26, 21683 Stade
Telefon +49 41 41-92 04-0; www.fmccagro.de
Kostenlose Hotline: 0800 362 362 3

Möchten Sie von uns regelmäßig Informationen erhalten, dann melden Sie sich für unseren kostenlosen Service an:

www.fmc4u.de